



Überblick

Land: Deutschland
Branche: Medien
Mitarbeiter: 950
Anzahl der PCs: 1000

Unternehmen

Die Thieme Verlagsgruppe mit Sitz in Stuttgart zählt zu den großen deutschen Medienunternehmen im Bereich der medizinischen Fachinformation. Neben einem Verbund aus Verlagen gehören zu Thieme auch Dienstleister im Gesundheitswesen, eine Versandbuchhandlung und eine Mediaagentur.

Software und Services

Microsoft Software Asset Management (SAM)

Partner

Spider LCM GmbH (Teil der internationalen Brainwaregroup)

Thema: Microsoft Software Asset Management (SAM)

Professionelles Lizenzmanagement sorgt für Transparenz und schafft Rechtssicherheit

„Microsoft SAM hat uns eine transparente Übersicht unserer Lizenzen verschafft. Das gibt uns Rechtssicherheit, wir sehen jederzeit, ob bei der Lizenzierung Handlungsbedarf besteht.“

Ralf Butterman, CIO, Georg Thieme Verlag KG

Die Thieme Verlagsgruppe feierte 2011 ihren 125. Geburtstag. Am 1. Januar 1886 gründete Georg Thieme die gleichnamige Verlagsbuchhandlung in Leipzig und legte fest, „auf dem Gebiete der Medicin thätig sein zu wollen“. Er war damit der erste Verleger, der sich von Anfang an der Medizin verschrieb.

Heute gehören acht Firmen zu Thieme – neben einem Verbund aus Verlagen auch Dienstleister im Gesundheitswesen, eine Versandbuchhandlung und eine Mediaagentur. Die rund 950 Mitarbeiter sind an den Standorten Stuttgart, Berlin, Düsseldorf und Erlangen sowie New York und Delhi tätig. Thieme bietet ein Programm von über 4000 lieferbaren Büchern, veröffentlicht über 140 Zeitschriften und stellt zahlreiche elektronische Lösungen zur Verfügung. Zu den Zielgruppen zählen Studenten, Fachärzte unterschiedlichster Gebiete, Naturwissenschaftler sowie an Gesundheit interessierte Berufsgruppen im Gesundheitswesen wie Pflegekräfte.

Die Situation

Die Thieme Verlagsgruppe ist in den vergangenen Jahren stark gewachsen. Das gilt auch für die IT, die mittlerweile

rund 1100 Clients und 400 Server – davon 300 virtuell – verwaltet. „Es ist für jede IT eine Herausforderung, den Überblick über die Lizenzbestände zu bewahren und ihren optimalen Einsatz sicherzustellen“, erklärt Ralf Butterman, Leiter IT der Georg Thieme Verlag KG. „Es ist wichtig, im Blick zu behalten, wie man eine Unter- oder Überlizenzierung vermeidet.“

Die IT-Landschaft bei Thieme basiert vornehmlich auf Microsoft-Produkten. Installiert sind Microsoft Windows Server 2003 und 2008, Microsoft Exchange Server 2010, Microsoft SQL Server 2005 und 2008 und Microsoft System Center für die Verwaltung des IT-Systems. Auf den Clients kommen aktuell Microsoft Windows XP und Microsoft Office 2003 Professional zum Einsatz. Für diese Produkte liegen verschiedene Lizenzverträge vor.

Butterman und sein Bereich hatten zwar alle Bestandsdaten für Soft- und Hardware mit Microsoft System Center Configuration Manager 2007 R2 erfasst, diese waren aber nicht mit den Lizenzinformationen verknüpft. „Installierte Lizenzen haben wir in einer Office Access-Datenbank erfasst und dann manuell mit den Inventardaten verglichen. Das war sehr aufwendig und

Weitere Informationen

Referenzkunde

Georg Thieme Verlag KG
Rüdigerstraße 14
70469 Stuttgart
Tel.: 0711 89310
Fax: 0711 8931298
E-Mail: info@thieme.de
www.thieme.de

Microsoft-Partner

Spider LCM GmbH
Paul-Dessau-Straße 8
22761 Hamburg
Tel.: 040 7889990
Fax: 040 78899990
E-Mail: sales.de@brainwaregroup.com
www.brainwaregroup.com



Geschäftskundenbetreuung

Microsoft Deutschland GmbH
Konrad-Zuse-Straße 1
85716 Unterschleißheim
Tel.: 0180 5 672330*

*0,14 Euro/Min., deutschlandweit;
Mobilfunkgebühren können abweichen

auch fehleranfällig“, erzählt Butterman. Die verteilten Standorte erschwerten zusätzlich die Übersicht.

Die Lösung

Um Transparenz in die Lizenzsituation zu bringen, initiierte Butterman ein neues Lizenzmanagement. Ziel war es, die Rechtssicherheit zu gewährleisten und die Compliance-Anforderungen zu erfüllen. Dazu sollten die bestehenden Lizenzen mit den Hard- und Softwaredaten verknüpft und klare Prozesse für das künftige Lizenzmanagement geschaffen werden.

Als Partner fungierte die zur Brainwaregroup gehörende Spider LCM GmbH, ein Spezialist für das Lizenzmanagement, der eigene Lösungen hierfür anbietet. Spider begann mit der Lizenzevaluierung, sprich dem Abgleich der installierten Software mit den erworbenen Lizenzen. Software Asset Management (SAM) startet immer mit der Bestandsaufnahme der Software und der Analyse aller Prozesse für das Lizenzmanagement. Danach wird es ständig überprüft, damit die Prozesse wirklich im Unternehmen umgesetzt werden.

Das IT-Team von Thieme leistete die Vorarbeiten, indem es die Lizenz- und Produktinformationen verknüpfte: „Wir haben alle Lizenzen gesammelt und über Kennnummern dem jeweiligen Kaufbeleg und Vertrag zugeordnet“, sagt Butterman.

Nutzen

Heute werden die mit System Center Configuration Manager 2007 R2 inventarisierten Daten über eine Schnittstelle tagesaktuell und kontinuierlich an Tools von Spider weitergeleitet. Denn für die Auswertung setzt Spider seine eigenen Lösungen Spider Licence und Contract ein. Diese führen die einzelnen Clients und

Software-Assets zusammen und vergleichen die Daten mit den genutzten Lizenzen. „Da die Lösung die technischen und kaufmännischen Daten verknüpft, können wir die Lizenzen zuordnen und erhalten auf Knopfdruck eine Lizenzübersicht“, erläutert Butterman. „Damit erfüllen wir unsere Compliance-Anforderungen.“

Die Tools decken darüber hinaus das Vertragsmanagement ab, da sie alle kaufmännischen Kerndaten einer Vereinbarung und auch die Wartungsverträge dokumentieren. Diese Informationen optimieren nun den Beschaffungsprozess. „Früher haben wir Software nach Bedarf bestellt“, so Butterman. „Heute erkennen wir jederzeit, ob beispielsweise für den Arbeitsplatz eines neuen Mitarbeiters noch Bestandslizenzen vorhanden oder neue Lizenzen notwendig sind. Weitere nützliche Funktionen der neuen Lösung sind der Anhang gescannter Dokumente und eine automatische Erinnerungsfunktion, die auf den Ablauf von Verträgen hinweist.“

Durch das SAM-Projekt kennt Butterman nun alle IT-Kennzahlen in Bezug auf das Lizenzmanagement genau. IT-Investitionen lassen sich damit besser abschätzen und somit die Risiken bei Projektentscheidungen einschränken.

Dieses Wissen ermöglicht es dem Georg Thieme Verlag auch, seine Lizenzbeschaffung weiter zu optimieren, um Kosten zu sparen. „Wir können beispielsweise unsere Datenbanklizenzen künftig auf Basis von Multiprozessorlizenzen vereinheitlichen und damit Datenbankcluster erstellen“, erläutert Butterman und ergänzt: „Meiner Meinung nach ist die IT in Unternehmen ab 350 Clients ohne Tools wie System Center Configuration Manager oder Spider Licence/Contract nicht mehr compliant zu betreiben.“